

Die Theoretische Radfahrprüfung nicht bestanden - Ist die praktische Prüfung nun überflüssig, da durchgefallen?

Beitrag von „catweazle“ vom 16. Mai 2023 08:59

Hallo Zusammen,

in der 4. Klasse ist ein Kind in der Theoretischen Prüfung durchgefallen.

Lass ich dieses Kind nun nicht mehr an der Praktischen Prüfung teilnehmen?

Oder macht das Kind doch mit und kann dann auf dem Zeugnis einen Vermerk zur Praktischen Prüfung erhalten?

Oder ... war es das nun?

Bin mir nicht ganz sicher. Wie regelt ihr das?

Vielen Dank im Voraus

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Mai 2023 09:00

Kann das Kind die theoretische Prüfung nicht einfach wiederholen?

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Mai 2023 09:28

Ganz ehrlich: Beim Lesen des Threadtitels war mein erster Gedanke, ob da wohl jemand Angst hat, ohne Fahrradprüfung nicht verbeamtet zu werden.

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Mai 2023 09:30

OnT: Die Fahrradprüfung hat doch keinerlei rechtliche Relevanz. Lass das Kind falls möglich die Theoretische wiederholen und - auch wenn das nicht geht - an der Praktischen teilnehmen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Mai 2023 09:31

Ja das - hoffentlich - Erfolgserlebnis der praktischen Prüfung wäre doch in jedem Fall gut für's Kind.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Mai 2023 09:50

Gibt es für diese „Prüfung“ eine Prüfungsordnung? Falls ja, steht's da drin. Falls kein, kannst du machen, was du willst.

Vielleicht kuckst du mal, weshalb die Schülerin durchgefallen ist. Falls sich Aspekte zeigen, die sich an der sicheren Teilnahme am Straßenverkehr hindern, sollte man hieran inhaltlich arbeiten, anstatt sich Gedanken über die Formalia einer Pseudo-Prüfung machen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 16. Mai 2023 10:10

Die Teilnahme an der Fahrradprüfung hat immer freiwillig zu erfolgen. Selbiges gilt für die Teilprüfungen.

Welchen Sinn ergäbe es, ein Kind von der praktischen Prüfung auszuschließen?

Beitrag von „Flupp“ vom 16. Mai 2023 10:19

Kommt auf das Bundesland an, in manchen Bundesländern ist die Radfahrprüfung in der GsVO oder ähnlichen Normen enthalten.

Für Berlin steht da zum Beispiel:

§13 GsVO (2) Satz 3: Wer die theoretische Prüfung bestanden hat, darf an der praktischen Radfahrprüfung teilnehmen, sofern das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten vorliegt.

§13 GsVO (3) Satz 3: Das Bestehen der Prüfung, auch das Bestehen allein des theoretischen Teils, ist auf dem Zeugnis zu vermerken.

In Berlin kommt also das Bestehen nur des praktischen Teils normalerweise nicht in das Zeugnis, weil man nur nach Bestehen der theoretischen Prüfung teilnimmt.

Beitrag von „Flupp“ vom 16. Mai 2023 10:22

Zitat von Websheriff

Die Teilnahme an der Fahrradprüfung hat immer freiwillig zu erfolgen. Selbiges gilt für die Teilprüfungen.

Welchen Sinn ergäbe es, ein Kind von der praktischen Prüfung auszuschließen?

Wieder Berlin:

§13 (2) Satz 2: An der theoretischen Radfahrprüfung nehmen alle Schülerinnen und Schüler teil.

Also keine Freiwilligkeit.

Zur Wiederholmöglichkeit:

§13 (3) Satz 2: Wer die Prüfung nicht bestanden hat, darf sie wiederholen.

Beitrag von „smali“ vom 16. Mai 2023 10:49

Ist bei euch die Polizei mit im Spiel? Bei uns wird die praktische Prüfung von der Polizei durchgeführt und die lässt nur Kinder teilnehmen, die die Theorie bestanden haben. Es gibt

aber wohlwollende Nachprüfungen

Die nachvollziehbare Begründung lautet: Wer so unsicher in den Verkehrsregeln etc ist, den kann ich nicht am Straßenverkehr teilnehmen lassen...

Da die Prüfung ja rechtlich keine Bedeutung hat, liegt es dann in der Hand der Eltern wie sie ihr Kind Radeln lassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Mai 2023 10:53

[Zitat von smali](#)

Wer so unsicher in den Verkehrsregeln etc ist, den kann ich nicht am Straßenverkehr teilnehmen lassen...

Wie setzt die Polizei das durch?

Umgekehrt: bei denjenigen, die die Regeln abstrakt nicht herbeten können, muss man vielleicht auch mal draufschauen, wie sie sich in tatsächlich im Straßenverkehr bewegen.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Mai 2023 10:55

Genau so, wie Somali sagt, ist es in NRW, deshalb ist es - wie immer - wichtig, das Bundesland anzugeben.

Beitrag von „smali“ vom 16. Mai 2023 10:57

Der Polizist, der bei uns den praktischen Teil inkl. Prüfung durchführt lässt diese Kinder dann zur Prüfung nicht mitfahren.

Sie bleiben in der Schule.

Natürlich hat auch er keinen Einfluss darauf, was nachmittags geschieht. Aber dieses Kind hat dann die gesamte Prüfung nicht bestanden.

Das kommt aber nur sehr selten vor, da es vorher die Möglichkeit der Wiederholung der Theorieprüfung gibt.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Mai 2023 11:17

[Zitat von Flupp](#)

§13 (3) Satz 2: Wer die Prüfung nicht bestanden hat, darf sie wiederholen.

Und wer sie nicht bestanden hat, darf trotzdem Fahrrad fahren. Dass das überhaupt geregelt ist...

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Mai 2023 11:20

[Zitat von s3g4](#)

Und wer sie nicht bestanden hat, darf trotzdem Fahrrad fahren. Dass das überhaupt geregelt ist...

Ei, uns hat der Polizist damals angekündigt, dass er jedes radelnde Kind auf der Straße nach dem Fahrrad-Führerschein fragen wird 😊😄

Beitrag von „Schmidt“ vom 16. Mai 2023 11:43

[Zitat von O. Meier](#)

Vielleicht kuckste mal, weshalb die Schülerin durchgefallen ist.

Ganz schön sexistisch von dir anzunehmen, dass das Kind ein Mädchen ist. Mädchen können genauso gut oder schlecht Fahrradfahren, wie Jungen.

Beitrag von „Gymshark“ vom 16. Mai 2023 13:16

O. Meier schreibt glaube ich im generischen Femininum. Eine Schülerin ist also erst einmal im Rahmen dieser sprachlichen Logik geschlechtlich nicht näher bestimmt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Mai 2023 13:39

[Zitat von Schmidt](#)

Ganz schön sexistisch von dir anzunehmen, dass das Kind ein Mädchen ist.

Ohje. Das Geschlecht spielt für die Interpretation der Prüfungsordnung keine Rolle. Also muss ich dazu schon gar keine Annahmen machen.

Aber danke für die Unterstellung und den persönlichen Angriff.

[Zitat von Schmidt](#)

Mädchen können genauso gut oder schlecht Fahrradfahren, wie Jungen.

Woher weißt du, dass sie es nicht besser können?

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Mai 2023 14:08

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Ei, uns hat der Polizist damals angekündigt, dass er jedes radelnde Kind auf der Straße nach dem Fahrrad-Führerschein fragen wird 😊😄

Alles klar. Also nur noch geklaute Fahrräder, damit man mich nicht in Verbindung mit meinen schwarzfahrenden Kindern bringen kann.

Beitrag von „Caro07“ vom 16. Mai 2023 14:12

Zitat von smali

Der Polizist, der bei uns den praktischen Teil inkl. Prüfung durchführt lässt diese Kinder dann zur Prüfung nicht mitfahren.

Sie bleiben in der Schule.

Natürlich hat auch er keinen Einfluss darauf, was nachmittags geschieht. Aber dieses Kind hat dann die gesamte Prüfung nicht bestanden.

Das kommt aber nur sehr selten vor, da es vorher die Möglichkeit der Wiederholung der Theorieprüfung gibt.

Ist bei uns genauso. Ein paar Tage vor der praktischen Prüfung führen wir die theoretische durch. Bei uns ist das ein vierseitiger Multiple-Choice Ankreuzbogen. Wenn jemand die erforderliche Punktzahl nicht erreicht hat, dann hat er die Chance, die schriftliche Prüfung zu wiederholen. Die praktische Prüfung darf man nur nach bestandener schriftlichen Prüfung machen.

Die ganze Fahrradausbildung ist durchgetaktet: Theorie in der Schule im Rahmen des HSU-Unterrichts - Übung auf dem Verkehrsübungsplatz. Theorie und Übung beziehen sich größtenteils aufeinander, d.h. man muss vor der praktischen Übung immer gewisse Themen bearbeitet haben. Oft reichen die HSU- Stunden dafür nicht aus, mit dem praktischen Anteil auf keinen Fall. D.h. während der 3-4 Wochen Ausbildung muss man noch von anderen Stunden etwas abzwacken.

Wir haben ebenso extra einen Polizisten, der die praktische Ausbildung auf dem Verkehrsübungsplatz federführend durchführt. Man kann die praktische Prüfung wiederholen, wenn man beim ersten Mal zu wenig Punkte erreicht.

Nach bestandener Prüfung findet eine geführte Runde im Realverkehr (eher ruhige Strecke) mit Streckenposten und eigenen Fahrrädern statt, die vorher auf Verkehrssicherheit überprüft werden.

Ich hatte schon zweimal Kinder, die nicht bzw. sehr schlecht Radfahren konnten, (aber nicht aufgrund einer Behinderung, wo es nicht ging). Hier war es nicht möglich, das Radfahren in kurzer Zeit so nachzuholen um verkehrssicher zu fahren.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Mai 2023 14:23

[Zitat von O. Meier](#)

Woher weißt du, dass sie es nicht besser können?

Weil alle gleich sind, no?

Beitrag von „Caro07“ vom 16. Mai 2023 14:28

[Zitat von O. Meier](#)

Umgekehrt: bei denjenigen, die die Regeln abstrakt nicht herbeten können, muss man vielleicht auch mal draufschauen, wie sie ich in tatsächlich im Straßenverkehr bewegen.

Die Kinder lernen keine sinnlosen Regeln, sondern alles Relevante, das mit dem sicheren Fahrradfahren im öffentlichen Verkehr zu tun hat und dass sie so fahren, dass es für die anderen Verkehrsteilnehmer ersichtlich ist, was sie vorhaben. Wie gesagt: Theorie und Praxis sind eng aufeinander abgestimmt. Es werden verschiedene Themen abgehandelt. Hier ein paar Beispiele:

- das verkehrssichere Fahrrad und entsprechende Bekleidung
- das sichere Anfahren vom Fahrbahnrand
- das Vorbeifahren an einem Hindernis
- das Rechtsabbiegen, das Einordnen, das Linksabbiegen, das sichere Linksabbiegen
- das Verhalten an der Einbahnstraße
- der tote Winkel und das Verhalten als Radfahrer

- diverse Fahrradwegzeichen und das Verhalten (Fahrradfahrer und Fußgänger)
 - das Verhalten am Zebrastreifen
 - Vorfahrtsregeln (rechts vor links, Vorfahrtszeichen, Ampel)
 - verkehrsberuhigter Bereich
-

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Mai 2023 14:30

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Ei, uns hat der Polizist damals angekündigt, dass er jedes radelnde Kind auf der Straße nach dem Fahrrad-Führerschein fragen wird 😊😄

Fragen darf sie ja.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Mai 2023 14:50

[Zitat von Caro07](#)

Ich hatte schon zweimal Kinder, die nicht bzw. sehr schlecht Radfahren konnten,

Wir schalten in den vorhergehenden Schuljahren schon einige Übungsstunden vor, damit die Kinder überhaupt eine Chance haben, an der praktischen Fahrprüfung in Klasse 4 teilzunehmen. Immer weniger Eltern kümmern sich darum, dass ihr Kind das Radfahren lernt. "Geopfert" werden bei uns dann eben Sport- und Sachunterrichtsstunden.

Beitrag von „Caro07“ vom 16. Mai 2023 15:58

[Zitat von pepe](#)

Wir schalten in den vorhergehenden Schuljahren schon einige Übungsstunden vor, damit die Kinder überhaupt eine Chance haben, an der praktischen Fahrprüfung in Klasse 4 teilzunehmen. Immer weniger Eltern kümmern sich darum, dass ihr Kind das Radfahren lernt. "Geopfert" werden bei uns dann eben Sport- und Sachunterrichtsstunden.

Das Problem tritt bei uns jetzt auch immer gehäuft auf. Deswegen sollen jetzt ebenso in den vorhergehenden Schuljahren praktische Fahrradübungen (Geschicklichkeitsparcours) im Rahmen des HSU- (oder Sport) unterrichtet stattfinden. Ich finde es ein bisschen umständlich, das mit 10 Rädern auf dem Schulhof mit einer ganzen Klasse durchzuführen, denn es dauert, bis der Parcours aufgebaut ist. Richtig üben kann man mit den unsicheren Schülern ganz schlecht, denn das Fahrradfahren lernen braucht eine längere Übung und eine enge Betreuung.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Mai 2023 16:12

[Zitat von Caro07](#)

Richtig üben kann man mit den unsicheren Schülern ganz schlecht, denn das Fahrradfahren lernen braucht eine längere Übung und eine enge Betreuung.

Wir haben zum Glück mehr Fahrräder und einen recht großen Schulhof. Die Übungsstunden machen wir an den (zu seltenen) Tagen, wenn die Klasse eine Doppelbesetzung hat, dann kann man mit den absoluten Anfänger trainieren. Natürlich ist das "eigentlich" wiederum nicht die Aufgabe der Schulen, aber wenn es zu Hause so gar nicht läuft...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Mai 2023 16:38

Bei uns erfolgen das praktische Training und die Prüfung mit Verkehrspolizisten. (Meine alten sind inzwischen pensioniert, aber die jungen sind auch super). Hier erhält jeder, der durch die praktische Prüfung rasselt, eine zweite Chance. Dass jemand die theoretische, die davor erfolgt, nicht besteht, hatten wir noch nicht, aber ich gehe davon aus, dass das Kind auch diese wiederholen dürfte.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Mai 2023 16:40

Zitat von pepe

Wir haben zum Glück mehr Fahrräder und einen recht großen Schulhof. Die Übungsstunden machen wir an den (zu seltenen) Tagen, wenn die Klasse eine Doppelbesetzung hat, dann kann man mit den absoluten Anfänger trainieren. Natürlich ist das "eigentlich" wiederum nicht die Aufgabe der Schulen, aber wenn es zu Hause so gar nicht läuft...

Ach pepe, bald übernehmen wir auch noch das Töpfchenttraining, aber vorher sage ich dann "Tschüß, Schule."

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Mai 2023 16:46

Zitat von Susannea

Kann das Kind die theoretische Prüfung nicht einfach wiederholen?

Ja, gib ihm noch eine Chance! Ist das beim Autoführerschein nicht auch so? Google sagt, man darf. Also, warum soll man beim Fahrrad nicht auch dürfen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Mai 2023 16:53

Zitat von pepe

"Geopfert" werden bei uns dann eben Sport- und Sachunterrichtsstunden.

Wie schade!

Beitrag von „pepe“ vom 16. Mai 2023 17:39

Zitat von Zauberwald

Wie schade!

Besser, als die Kinder im Straßenverkehr zu opfern...

Beitrag von „Palim“ vom 16. Mai 2023 21:37

Wir haben ein Fahrsicherheits-Training in Klasse 3 + 4 , das wir auf dem Schulhof aufbauen und 1 Woche lang täglich durchführen (auch SU, manchmal Sportstunden). Da geht es um Anfahren und Abbremsen, einhändiges Fahren, Slalom und Achten etc.

Dadurch sieht man schon, wer Radfahren kann und hat eine Ahnung vor der Radfahrprüfung.

Beides machen wir selbst, nur am Prüfungstag kommt eine Polizistin, kontrolliert die Räder noch einmal und nimmt die Prüfung (mit) ab.

Ein Flüchtlingskind hat im letzten Jahr die Prüfung mit dem Roller absolviert, da kein Fahrrad zur Verfügung stand.

Auch wir haben trotz ländlichem Raum und guten Radwegen vermehrt Kinder, die gar nicht mit dem Rad fahren können. Das ist auffällig und ich finde auch schwierig, dass diese Kinder gar keine eigenen Erfahrungen im Verkehr sammeln ... Drive-in-Schule, wir brauchen eine Kinder-Klappe, der Weg vom Parkplatz zur Schultür ist zu weit.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Mai 2023 21:48

Zitat von Palim

Ein Flüchtlingskind hat im letzten Jahr die Prüfung mit dem Roller absolviert, da kein Fahrrad zur Verfügung stand.

Findet der Fahrradunterricht bei euch nach dem BYOD-Prinzip statt?

Beitrag von „smali“ vom 16. Mai 2023 21:53

Das ist in allen NRW Schulen, die ich kenne so, ja.

Beitrag von „Palim“ vom 16. Mai 2023 22:17

Zitat von Plattenspieler

Findet der Fahrradunterricht bei euch nach dem BYOD-Prinzip statt?

Ja, so könnte man es nennen,

etliche Kinder kommen ohnehin mit dem Rad zur Schule ... eigentlich könnten es sehr viel mehr sein, da fast alle einen relativ kurzen Schulweg haben.

Ich war skeptisch wegen des Rollers, aber das Kind konnte damit recht gut und schnell fahren.

Das Fahren mit dem Rad haben wir ausprobiert, aber das war so schnell nicht zu erlernen.

Da war es besser, mit dem Roller teilzunehmen und die Regeln einzuüben.

Beitrag von „Flupp“ vom 16. Mai 2023 22:57

Zitat von Palim

Da war es besser, mit dem Roller teilzunehmen und die Regeln einzuüben.

Mir ist nicht ganz klar, wie eine Teilnahme - wenn es um die Regeln geht - mit dem Roller möglich ist, da für einen Roller als Spielgerät andere Regeln gelten als für ein Fahrrad (§24 StVO).

Das Fazit müsste dann nämlich sein, dass das Kind nach bestandener Prüfung gesagt bekommt, dass es mit dem Prüfungsgefährt natürlich nicht so fahren darf, wie es ihm in der Prüfung als korrekt bescheinigt wurde.

(Unabhängig davon, ob diese Regel nun sinnvoll ist oder nicht.)

Ich finde es aber gut, dass Ihr einen Weg gefunden habt, das Kind teilhaben zu lassen.

Beitrag von „fossi74“ vom 17. Mai 2023 08:06

[Zitat von Caro07](#)

Richtig üben kann man mit den unsicheren Schülern ganz schlecht, denn das Fahrradfahren lernen braucht eine längere Übung und eine enge Betreuung

Das erinnert mich an die Geschichte, wie der Fahrlehrer meines Vaters am Tag vor der Praktischen gemerkt hat, dass der ja auch für den "1er" gemeldet war und ihm dann aufgetragen hat, im Hof mit dem Moped zu üben... Die lockere Prüfung hat er dann locker bestanden.

Befremdlich finde ich, dass mein Vater (der seitdem nicht mehr auf einem Motorrad gesessen ist) heute noch ein Motorrad mit 150 PS kaufen und fahren dürfte. Ich hoffe, der dritte Frühling bleibt aus.